

Begugs.-Preis

in der Hauptexpedition oder deren Ausgaben abgelebt; vierstündiglich A. 3.— bei zweimaliger katholischer Bevölkerung im Land A. 3.75. Durch die Post bezogen für Denkmals u. Oberreicht vierstündiglich A. 4.50, für die übrigen Unbes. laut Zeitungsverordnung.

Redaktion und Expedition:

Sachsen-Anhalt 8.

Hessen-Nassau 10.50 und 22.

Württemberg 10.

Württemberg 10.
Königl. Hann., Sachsen-Anhalt, Universitätszeitung 8.
B. Börsen, Kaiserliche 14. u. Königl. 7.

Gau- und Filiale Dresden:

Merseburg 8.

Borsig'sches 11 Nr. 1710.

Gau- und Filiale Berlin:
Carl Diederichs, Georg. Vater, Gustav Adolf, 10.
Borsig'sches 11. Nr. VI Nr. 4008.

Nr. 246.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 16. Mai 1903.

Anzeigen.-Preis

die Geprägte Petritelle 25 Pf.
Reklamen unter dem Reklamenschrift (Geprägten) 75 Pf. vor den Familienabdrücken (Geprägten) 50 Pf.
Lederbücher und Alben mit entsprechendem Preis — Gebühren für Nachbelieferungen und Reclamannahme 25 Pf. (vgl. Seite).

Fests.-Beilagen (getragt) 100 Pf. mit der Morgen-Ausgabe, ohne Veröffentlichung 50 Pf.

Annahmedatum für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind seit 10 Uhr an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von 10 bis 12 Uhr abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Voigt in Leipzig.

97. Jahrgang.

Das sächsische Königshaus.

Unter dieser Überschrift veröffentlicht bestensdilige-
weile der „Hann. u. v.“ die folgende Zuschrift eines
„sächsischen Patrioten“:

König Georg IV von seiner Erholungsreise aus
dem Süden zurückgekehrt. Ihm ist in seiner Hauptstadt
ein großer Empfang bereitet, und es ist auf allerlei Weise
verrichtet worden, wie sehr das sächsische Volk ihm liebt
und verehrt. Das sächsische Volk liebt seinen Königs-
herren. Und doch, so fragt man sich, wie kommt es, daß bei
dem Familiendrama im Königshause die Herzen
der treuen Sachsen im Grunde so getroffen sind, daß sie sich
nicht alle auf das Königtum und des Kronprinzen Seite
stellen?

Mog den leideten auch ein Teil Schuld an dem über
Sachsen vertragten Unglück treffen. Diese Tatsache
allein würde der Sachsen Herz nicht wankelmäßig
machen. Nein, der Kern des Sündwurms liegt auf
anderem Gebiete: das sächsische Volk ist evangelisch
und sein Herz ist katholisch. Hundertausende in Sachsen denken es, keiner mag es laut sagen,
daß die Tatsache das Trennen zwischen ihnen und dem Kronprinzen Seite
ihnen und ihrem Landesherren ist und
immer bleiben wird.

Der unglaubliche und aus etlichen, nicht lauteren
Beweisgründen geschehene Übereit des
Kurfürsten Friedrich August zum Katho-
olisimus und während in seiner Holgertheit die Kluft
zwischen den Herzen der Bevölkerung Sachsen und dem
Herrschergaue. Und diese Kluft überbrückt nicht
nach d. h. Helm. König Albert konnte man wählen,
sie möge sich nicht gelindern. Er, der König und Großherzog,
der die kleinen Anteile an der Schaffung des Deutschen
Reichs hatte und überall den Reichseinheitsgedanken in
den Vordergrund stellte, sah sehr in dem Herzen der
Sachsen. Und doch... Auf den König Georg fällt
auch noch ein Unglück aus jener großen Zeit herab;
aber die tiefe Kluft ist da. Und beim Kronprinzen
ist schon nichts mehr, was der Trennung der Bekennisse
die Wange hielet.

Der Spalt wird mit der Zeit größer, er muß zunehmen
mit der schwindenden Lautheit der Evangelischen. Nicht
aber kann die innerliche Entzündung beseitigt werden, als nur
ein Mittel: Der König von Sachsen muß
wieder evangelisch werden. Sachsen zählt etwa
8½ Millionen evangelische und nur 150 000 katholische
Einwohner. Die 8½ Millionen werden den König, der
evangelisch wird, auf den Händen tragen, und seine
Großität wird die Geschichte verzeichnen.

Schwerhörbarlich darf man vom gegenwärtigen
Könige diesen Schritt nicht mehr erwarten, vielleicht aber
vom nächsten oder dem dann kommenden. Verwahren
wollen wir uns schließlich gegen den Einwurf der Pleid-
schaft, der darüber gemacht werden könnte, daß
wie in dieser für Sachsen schweren Zeit diese Frage an-
trittet. Wenn soll es geschehen, wenn nicht jetzt? Wir
haben dieses Gefühl für das Geschick, welches die
Weltlinie betrifft. Aber salus rei publicae lex supra. Wenn
die Wünsche der Sachsen das Ohr und das Herz
des Kronprinzen und seines Sohnes erreichen. Die
Sachsen selbst aber sollten, dem alten Gato folgend, ihre
herzliche Bitte immer und immer wieder vor den Thron
bringen.

Da diese Zuschrift voranschließlich auch in andere
Blätter übergeht und vielfach besprochen werden wird,
so erachten wir es für unsere Pflicht, sie nicht mit Still-
schweigen zu übergehen, da sonst vielleicht außerhalb
unseres engeren Vaterlandes die Meinung entstehen
könnte, der Verfasser habe zahlreiche Bekanntheiten.
Das müssen wir entschieden betonen. Trotzdem ist es
tief zu beklagen, daß es auch nur einen protestantischen
„sächsischen Patrioten“ gibt, der sich nicht scheut, derartige
Ausflüsse zu veröffentlichen.

Als im Jahre 1861 die heilige Kronprinzessin
von Griechenland, die Schwester unseres Kaisers,
zur griechisch-orthodoxen Kirche übertrat, wurde dieser
Übertritt nicht am wenigsten bei uns in Sachsen beklagt.
Und wir lächeln uns schweinisch in der Annahme, daß
auch der „Patriot“ des „Hann. Kur.“ sich unter den
vielen befand, die offen und mit einem gewissen Stolze
auf ihre Charaktertiefe erklärten, dieser Wechsel des
Bekennisses, der offenbar nicht sowohl der Über-
zeugung, als vielmehr dem Wunsch nach Popularität bei
den königlichen Unterthanen der Prinzessin entsprang, sei
ein sehr übles Beispiel, das hoffentlich nicht nachgeahmt
werde. Und jetzt macht derselbe „Patriot“ Mitglieder
unseres Königshauses die Nachahmung zu, und zwar
aus dem gleichen Beweggrunde, der die Prinzessin Sophie
zu ihrer Konversion antrieb und der als ein unlosbarer
so hard gestellt wurde!

Auch den Kurfürsten Friedrich August
verurteilt er, weil dessen Übereit nicht aus
innerster Überzeugung, sondern aus „möglichen
Beweisgründen“ erfolgt sei. Er schildert auch be-
weglich die weittragenden, das Vertrauen später
Generationen vergleichenden Folgen solcher Kon-
version. Nun zweitens aber bei uns kein Mensch
wahrscheinlich nicht einmal der „Patriot“ des „Hann.
Kur.“ daran, daß König Georg und der Kronprinz aus
innerer, durch katholische Erziehung erworbenen Ueber-
zeugung Katholiken sind. Ihr Uebertritt könnte also
nur aus Beweisgründen erfolgen, die nicht Vertrauen
erwecken, sondern das Vertrauen vergessen müssen.
Wenn der „Patriot“ mit nur einen Schimmer von
Vogt und Konsequenz hätte, so müßte er gerade im Hin-
blick auf den Übereit des Kurfürsten Friedrich August
den Nachfolger vor einem absurdem Schritte warnen.

Wer wie Vogt und Konsequenz nicht die Sache des
„sächsischen Patrioten“ ist, so erscheint auch sein „tieferes
Mitgefühl“ für die Weltlinie in sehr trübem Lichte.
Was hat das „Familienidylle“ in unserem Königshause
mit deßen Bekennnisdrame zu schaffen? War die ehemalige
Kronprinzessin nicht katholisch wie ihr Gemahl und
sein Königlicher Vater? Oder liegt auch nur der leise
Grund an der Annahme vor, die schuldige Frau würde
in den Schranken der Erbarteit gehalten worden sein,
wenn König Georg und der Kronprinz protestantisch
wären? Beweis es nun einen Mitgefühl und nicht viel-
mehr eine empfindende Pietätlosigkeit, wenn der
„Patriot“ gerade an jenes Drama, das schon so viel Leid
über unser Königshaus gebracht hat, antrifft, um dieses
Haas mit Schilderung der angeblich zwischen ihm und der
protestantischen Bevölkerung bestehenden Kluft zu
schreden? Schlimm genug, daß jenes Drama den Beweis
erfordert hat, wie leicht gewisse Leute sich von anmutiger
Leichtlebigkeit verleiten und blind gegen die Vorzüglichkeit
der Erbarteit geworfen haben. Aber liege die Schuld daran
eher wie Vogt und Konsequenz nicht die Sache des

Königshaus nicht das Altermindecker verlängert. Es ist nicht
einen Schuh Pulver, geschweige denn eine Konversion
werten.

Wer kriegt in der sozialdemokratischen Partei die seiten Bissen?

Im Berlage von Eduard Meyer in Dresden
hat jetzt ein seit 18 Jahren in der Sozialdemokratie tätig
gewesener Agitator, Franz Kratz, eine neue Bräu-
hütte unter dem Titel: „Woquin neuert die Sozialde-
mokratie“ herausgegeben und der deutschen Arbeiterschaft
gewidmet. Diese kritischen Betrachtungen kommen gerade
recht für die Zeit der Wahlbewegung und behüten vielleicht
manchen Arbeiter vor einem sozialdemokratischen
Zimmertypus abzuschneiden.

Was die kleine Schrift bringt, find nicht absolut neue
Tatsachen, aber als weiterer Beitrag für das Werk einer
Partei des „Bartholomäus“ ist sie relativ recht wertvoll.
Sie kommt zunächst auf die sozialdemokratische Denominatio-
nierung der großen Partei zu sprechen und bemerkt,
daß von den 2½ Millionen Menschen, die ihre Stimmen
bei der letzten Wahl für sozialdemokratische Kandidaten ab-
gegeben hatten, höchstens 100 000 wirklich zugehörig „wo-
nnten“ seien. Von diesen wiederum würden nur etwa
10 000 in Betracht kommen, die einen wirtschaftlichen Einfluß
auf den Gang der Parteidynamik hätten, die übrigen be-
gabten ihre Parteidynamik und verzehren sich auf die Um-
frage ihrer Häuser.

Interessant sind die Mitteilungen, welche in der Schrift
über die Organisation der Partei gemacht werden. In
den nord- und süddeutschen städtischen Wahlbezirken ist
diese Organisation ungemein streng, besonders im König-
reich Sachsen, während in Süddeutschland eine etwas
„soziale“ Organisationsform besteht, ebenso auf dem Lande,
sowohl nicht, wie in Rheinland, Westfalen, Schlesien usw.,
teilweise ein starkes Andenkoproletariat vorhanden ist.
Wo letzteres nicht vorhanden ist, beschränkt sich die
Partei nur auf die Verkäufen, welche als sogenannte „Innen-
Genossen“ gewonnen sind. Wenn hier einmal Erfolge er-
zielt werden, so ist es fast immer Zufalls- und Augen-
blidsüberzeugung, weil die Wähler, welche für die Partei
stimmen, infolge der weniger straff durchgeführten Orga-
nisation nicht unter ständiger Kontrolle gehalten werden
können.

„Innen-Genossen“ sind solche, die den Ehrenguts haben,
in der Partei etwas mehr zu bedeuten, als die Wette der
„Genossen“. Wer der internen Organisation angehören
will, der muß nachweisen, daß er mindestens ein Jahr
lang einer politischen Organisation angehört, d. h. Ver-
träge für die gleiche abhält, neuerwendet auch, daß er gewis-
senschaftlich organisiert ist. Dieses gilt natürlich nicht für
leibhaftige Gewerbetreibende und nur für Orte, wo eine
gewerkschaftliche Organisation vorhanden ist. Der „Innen-
Genosse“ muss circa die politische Organisation ausbauen
und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen. Der Verkäufer der Schrift bemerkt, wenn man siehe,
wie sich einzelne dieser Internen Parteidynamiker geradezu
darauf trainieren, bei der geringsten Kleinigkeit eine Ver-
legung des Parteidynamatos zu entdecken und jedes etwas
frei gedachte Wort ihres als einen Verrat zu denun-
zieren, so muß einen Ekel und Grauen zugleich erlassen
bei dem Gedanken, daß solche Bartholomäus-Parteidynami-
ker einmal bei einer veränderten Gesellschaftsordnung
mit besonderen Wahlberechtigungen ausgezeichnet öffent-
liche Rechte bekleiden könnten. So sehr kann einzelne
„Innen-Genossen“ auch circa die politische Organisation ausbauen
und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen! Seit mehr als 30 Jahren
findet das Werk des „Bartholomäus“ seit mehr als
90 Jahren nichts dem Wollen jeder Parteidynamiker genommen
seien. Aber die welschen „Reichspartei“ benennen
sich erst dann zu der Amerikanisierung des konfessionellen
Charakters der Parteidynamiker, als das „Bartholomäus“
beginnt, die welschen Parteidynamiker durch klare
Kandidaturen zu hören für das welsche Reichswahlrecht
in dieser Sacharbeit ungemein kennzeichnend.

5. Berlin, 15. Mai. (Weltliche Erkenntnis.)
Das hannoversche Weltliche Weltenspiel gibt Runde von einer
weltlichen Erkenntnis, an der nicht mit Stillschweigen
vorübergegangen werden darf. Die Erkenntnis ver-
dankt das Weltenspiel seinem Erfolg mit dem Zentrum
im Reichstagsschlaferei Gildeheim. Dort sind in
weltlichen Wahlversammlungen Mitglieder des katho-
lischen Arbeitervereins zu Gildeheim als Redner auf-
getreten, um in die konfessionelle Trompete zu tönen.
Auch die Abstimmung des Wahlkreises Gildeheim als
Ritter von Hodenberg, das die Zentrumspartei bis jetzt
nicht als eigene Parteidynamiker, sondern eine Volkspartei zu
sehen hat, nicht geträumt. Wieso ist ein Zentrumsparteier
für den katholischen Bund der Bauernmeister mit der Er-
klärung ein: „Ich werde niemals einen Pro-
testanten wählen, wir dürfen nicht wählen.“ —
Wie solche Dienstleistung dachte Herr v. Hodenberg, indem er
dies zugesagt: man werde aus diesen Erklärungen die
Konsequenzen zu ziehen wissen. Hat Herr v. Hodenberg hierbei vielleicht daran gedacht, „a“ so fortan
den vier welschen Hofstaaten der Zentrumspartei genommen
zu haben? Dies ist „zum Zuge herauß“ — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen! Seit mehr als 30 Jahren
findet das Werk des Zentrumspartei genommen
seien. Aber die welschen „Reichspartei“ benennen
sich erst dann zu der Amerikanisierung des konfessionellen
Charakters der Zentrumspartei, als das Zentrum be-
gann, die welschen Parteidynamiker durch klare
Kandidaturen zu hören für das welsche Reichswahlrecht
in dieser Sacharbeit ungemein kennzeichnend.

5. Berlin, 15. Mai. (Zur Regelung der
Wahlverhältnisse im Buchdruck-
gewerbe.) Der Reichskanzler hat dem
Fortschritts-Verband der Buchdrucker auf die Einigung,
betreffend die geplante Einführung der sozialen Lehr-
kraftsatz, den Bescheid erteilt, daß vor weiterer Ent-
scheidung über die Petition die Beschaffung stat-
tischer Dokumente verhindern.

„Der Buchdruck ist zum Zuge herauß“ — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Seit mehr als 30 Jahren findet das Werk des Zentrumspartei
genommen seien. Aber die welschen „Reichspartei“ benennen
sich erst dann zu der Amerikanisierung des konfessionellen
Charakters der Zentrumspartei, als das Zentrum be-
gann, die welschen Parteidynamiker durch klare
Kandidaturen zu hören für das welsche Reichswahlrecht
in dieser Sacharbeit ungemein kennzeichnend.

„Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

„Bartholomäus“ ist zum Zuge herauß — Wie kommt
nun es doch an, ein derartiges Bekändigts jetzt an
einer Stelle zu vernehmen!

Die „Innen-Genossen“ haben auch die politische Organisation aus-
bauen und erweitern und geben und Gelder für Wahl- und sonstige
soziale Zwecke sammeln, vor allen Dingen hat er
Spionen und Polizeidienste innerhalb der Partei zu
überwachen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer entält an anderer Stelle noch folgende unter die Rücksicht fallende Sonderarbeiten: Wissensungen aus der Reichsversammlung am 18. Mai 1908. — Geschichtsverhandlungen (Prozeß General-Lütger; König Landgericht Leipzig). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Kriegsgebiets-Ausstellung. — Denks- und Grundbesitzbericht Lüdensdorf (Verhandlungsberecht). — Beziehungen zwischen den allgemeinen Landkreisverteilung und den Winterungsbezirken in Sachsen im Januar März 1908.

* Dresden, 15. Mai. Der König kam heute vorzeitig von Hoflöwitz nach der Reiterschule und erzielte von 10 Uhr ab folgenden Herren Audienz: Justizrat Seehausen-Baumgärtner, ordentlicher Professor an der Universität Leipzig; Dr. Mauer, Rektor des Königlichen Carolin-Gymnasiums zu Leipzig; Professor Dr. Vogel, ordentlicher Professor an der Bergakademie zu Freiberg; Schiffer, Professor Günther-Jena, Bergamöller; Dr. Krugdörfer, Bezirksschulrat; Dr. med. Holtz-Dippoldiswalde, Finanzassessor für Starkenreichen; Landrichter Hennings-Baumgärtner, Oberstaatsanwalt Trautmann-Schandau, Regierungsdirektor Dr. Grahl-Vienna, den Oberstaatsanwalt Professoren Dr. Krause-Niederhain, Dr. Donati und Krafftmann-Leipzig; Dr. Eitel und Jungmann-Gemünden; Dr. Matthäus-Zschau und Dr. Helmuth-Reichenbach, Direktor der öffentlichen Buchdruckereiwerke zu Leipzig; Dr. Smitz, Kammerrat Büchner-Vienna, Schuldirektor emer. Weiß-Goldig, Oberlehrer Schneider-Gmündau. Nach diesen Audienzen nahm der König militärische Mitteilungen entgegen und empfing die Herren Staatsminister und Deputierten des königlichen Hofstaates und den königlichen Kabinettsekretär zu Bortragen. Nachmittags 144 Uhr nahm der König und die Prinzessin Mathilde an der Hammertafel bei dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg im Palais Parthestraße teil. — Wie aus Karlsruhe berichtet wird, in das Besitz der R. u. S. ist. — * Die "Superintendenten" der Temperenz-Gesellschaft in den öffentlichen Schulen Nordamerikas, Mrs. Marx & Hunt, sind morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, im Saale des Haussiererverbandes, Marienstraße 7, über "Ergebnis der amerikanischen Gesetzgebung im Kampfe gegen den Alkohol". Frau Hunt, die den Amerikaforscher Kongress in Bremen besucht hat und auch dort einen Vortrag über die Verbesserung des Alkoholmissbrauchs gehalten hat, wurde dieser Tage in Potsdam von der deutschen Kaiserin empfangen.

* Leipzig, 15. Mai. Die Herzogin Max von Württemberg ist, aus Budeburg kommend, mit Gefolge und Dienstboten hier eingetroffen und im Hotel Hauffe abgestiegen. Hierher sind Graf Kunigl-Chenburg und seine Gemahlin, geborene Prinzessin Emma Reichs-L. aus Greiz hier angekommen und haben ebenfalls im Hotel Hauffe Wohnung genommen. Auch der Fürst von Preußen, welche beide an der Kur in Karlsbad weilten. — Der Kronprinz wohnte heute früh der Beisetzung des 2. und 3. Bataillons des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 auf dem Heller bei.

* Leipzig, 15. Mai. Die Herzogin Max von Württemberg ist, aus Budeburg kommend, mit Gefolge und Dienstboten hier eingetroffen und im Hotel Hauffe abgestiegen. Hierher sind Graf Kunigl-Chenburg und seine Gemahlin, geborene Prinzessin Emma Reichs-L. aus Greiz hier angekommen und haben ebenfalls im Hotel Hauffe Wohnung genommen. Auch der Fürst von Preußen, welche beide an der Kur in Karlsbad weilten. — Der Kronprinz wohnte heute früh der Beisetzung des 2. und 3. Bataillons des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 auf dem Heller bei.

* Leipzig, 15. Mai. Um ersten Pfingstfeiertage sind in Sachsen öffentliche Versammlungen aller Art, insgleichen Verkündigungen der Gemeindevertreter, der Amtmannen und anderer Gewerkschaften, sowie auch die öffentlichen Versammlungen solcher zentraler Vereinigungen, die die sozialistische Anerkennung nicht besitzen und die ministerielle Genehmigung zu gewisserm öffentlichen Werbung eines beloberten Aufsatz nicht erlangt haben, auch wenn diese Versammlungen sozialdemokratische Zwecke verfolgen, gänzlich verboten. Desgleichen sind Tanzabendungen an öffentlichen Orten, sowie Privatfeiern, auch wenn diese in Privathäusern oder in Zofalen geschlossener Gesellschaften abgehalten werden, um ersten Pfingstfeiertage und am darausgehenden Sonnabend unterliegt. Versammlungen müssen am Pfingstmontag nach 12 Uhr beginnen sein und dürfen am zweiten Pfingstfeiertag vor beendigtem Sonnabend nicht beginnen.

* Leipzig, 15. Mai. Mehr als 13 Prozent (13,54 Prozent) der diebstählerischen, rund 23.000 A betragenden Büchsenkollekte, nämlich 315 A, sind den Aufenthalten der inneren Mission in unserer Stadt und im nahen Vorort angefallen. Es erhielten 120 A der Magdalenen-Hilfsverein in Leipzig, 600 A das Frauenheim zu Vororten, 400 A das Diakonissenhaus zu Leipzig, 400 A das Marienheim zu Leipzig, 345 A das Diakonissenhaus und 100 A das Martinshaus, beide in Vororten.

* Leipzig, 15. Mai. Wie schon mitgeteilt, haben die städtischen Kollegen beschlossen, den hiesigen Töpferspiel mit gärtnerischen Anlagen zu versehen. Die Maßstäbe, welche bisher dort errichtet wurden, müssen deshalb verlegt werden, und zwar diejenigen Stände, die sich zwischen dem Habermann-Denkmal und dem Waltherischen Grundstück befinden, von Osten nächsten Jahres ab, die Stände zwischen dem bezeichneten Grundstück und dem Bertholzberge jedoch schon von der kommenden Michaeliswoche ab. Der Rat hat nun den auf dem bezeichneten Teile des Töpferspiels bisher untergebrachten Büchsen-, Töpfer- und Porzellanhändlern für die Michaeliswoche bereit neue Standorte angewiesen, die sich für die Büchsen auf der Töpferstraße, für die Töpfer und Porzellanhändler auf dem westlichen Teile des Gleitschierplatzes befinden. Diejenigen Händler, welche auf dem nordwestlichen Teile der Promenade, nach dem Habermann-Denkmal zu, ihre Stände hatten, sollen von der Michaeliswoche 1904 ab auf dem Gleitschierplatz oder auf dem Waltherplatz eine Stand erhalten.

* Leipzig, 15. Mai. Das hiesige Garnisonskommando hat den Militärschein, in denen in der letzten Zeit sozialdemokratische Versammlungen abgehalten wurden, untersagt: "Sachsen", "Elsterstraße", "Solenatal", "Taufstraße", "Albertsgraben", "Anger-Torsteertorf", "Silberpappel", "Volkspark", "Tanzstraße", "Steindorfer", "Goldener Adler", "Vindensau", "Reichensiedlung", "Plagwitz", "Wendinstraße", "Currius", "Neustadt", "Bach".

* Die militärische Blasmusik wird in der Zeit vom 17. bis 21. M. wie folgt ausgeführt: Sonntag, den 17. d. M. vom Musikcorps des 7. Königs-Infanterieregiments Nr. 108 vor der Wohnung des kommandierenden Generals. Dienstag, den 19. d. M. vom Trompeterkorps des 7. Infanterieregiments Nr. 77 auf dem Königsplatz. Donnerstag, den 21. d. M. vom Trompeterkorps des 2. Trainbataillons Nr. 19 auf dem Markt. Beginn: 11 Uhr 30 Minuten vormittags.

* Die Überseiten für den Pfingstsonderzug, sowie auch für die Herrenkinderzüge nach Hameln, Kiel, Elberfeld usw. sind erschienen und können bei der Auskunftsstelle der städtischen Eisenbahnen, Brühl 75/77, sowie bei der Fabrikantenausgabe des Magdeburger Bahnhofs in Umschlag genommen werden. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Verlauf der Fabrikanten für den Pfingstsonderzug am 28. Mai, abends 8 Uhr, und für die Herrenkinderzüge drei Tage vorher geschlossen wird.

* Der Plan über die Errichtung einer oberständischen Telegrafenlinie an der Staatsstraße von Leipzig-Eutritzs nach Gladitz liegt bei dem Postamt in Leipzig-Eutritzs aus.

* Ausstende Tierkunstausstellung im April 1908. Die Kommission für das Veterinärwesen im Königreich Sachsen

ist jetzt schon seit mehreren Monaten in der Lage, ihre halbjährlichen Berichte kurz fassen und damit einen relativ befriedigenden Gesundheitszustand des sächsischen Landesbestandes nachweisen zu können. Neben 25 Milbbrandfälle gelangte im Berichtsmonat nur noch 1 Ausbruch der Kokkrantheit und ein Tollwutfall zur Anzeige. Der Leipziger Bezirk ist vollkommen seuchenfrei, in den Radbaderbezirken Borna und Grimma kamen 2 bez. 1 Milbbrandfälle zur Anzeige.

* Leipzig, 15. Mai. Die Verhandlungen des Sächsischen Glasvertrages (Bezirk-Verbandes der Glashüttenwerke im Königreich Sachsen) begannen am 10. Mai, vormittags im Kreishaus zum Eröffnungsrecht und die Abmachungen im Rahmen der sozialen Sicherung sowie der Gewerkschaften und der Betriebsräte. Gegen Ende des Monats wird die Sonntagsarbeit auf 10 Uhr abgeschafft werden, die mit dem Glasertage verbunden ist; sie ist vor allem mit Halbjahreshöhen belastet und verhindert wichtige Betriebsstörung auf dem Gebiete der Seiden- und Textilindustrie. Gegen Ende des Monats wird im Kreishaus zum Eröffnungsrecht die Fachausstellung für die Glashüttenwerke und die Glasmacher geöffnet werden, die mit dem Glasertage verbunden ist; sie ist vor allem mit Halbjahreshöhen belastet und verhindert wichtige Betriebsstörung auf dem Gebiete der Seiden- und Textilindustrie.

* Leipzig, 15. Mai. Die Generalversammlung des Vereins sächsischer Gemeindevertreter wird über den großen Rückgang der Bergarbeiterlhne geplagt. Von unterseitlicher Seite wird aber dem gegenüber gestellt, daß allerdings ein Rohbarfußzahn, jedoch nur von 10 bis 15 Prozent, eingetreten und dieser durch den Rückgang der Kohlenpreise und des Kohlenabbaus bedingt worden sei. — Das Schwurgericht zwölft den Kaufmann Ernst Günther in Schönheide von der Anklage, daß durch leidende Arme zu Haus vorläufig in Brand gelegt zu haben, freigesprochen.

* Auerbach, 15. Mai. Anfänglich infolge böswilliger Graswurzeln in der Gegend nach der auf dem Annaberger gelegene Marktsiedlung Schneidewitz mit verschiedenen landwirtschaftlichen Mälzern und Gerichten, sowie Bier und Trunk, vollständig niedergebrannt. Als Brandstifter soll ein Abel bezeichnete Mensch, nach dem gefahndet wird, im Frühjahr kommen.

* Adorf, 15. Mai. Eine von Hof nach hier verzeugte Witwe verklagte bei einer hier durchziehenden Geigenverbande die ihr dreijährige Kind mit unterzuhängen. Die Geigenleute lehnten jedoch dieses herzlose Angebot mit dem Hinweis ab, daß sie selbst schon getötigt mit Kindern gelegen seien.

* Meihen, 15. Mai. Von der vielbeliebten Posel, der ausköstlichen Höfen, lebhaften Erhebung des rebenbekränzten Spaargebietes, lebhaftesten getrennt mächtigen Hainen weit ins Tal. Die eine der beiden dicht beieinander liegenden, nur durch den Weg getrennten Geigenverbande, sowie Anträge des Vorstandes auf Fortgewidrigkeit des Vertrags zum Böllerfest schieden in Elsterwerda aus. — Die Geigenleute sind mit langanhaltendem großen Beifall aufgenommen. Rektor des Kreisrealgymnasiums Dr. Vogel, ordentlicher Professor an der Bergakademie zu Freiberg, Schiffer, Professor Günther-Jena, Bergamöller, Dr. Krugdörfer, Bezirksschulrat; Dr. med. Holtz-Dippoldiswalde, Finanzassessor für Starkenreichen; Landrichter Hennings-Baumgärtner, Oberstaatsanwalt Trautmann-Schandau, Regierungsdirektor Dr. Grahl-Vienna, den Oberstaatsanwalt Professoren Dr. Krause-Niederhain, Dr. Donati und Krafftmann-Leipzig; Dr. Eitel und Jungmann-Gemünden; Dr. Matthäus-Zschau und Dr. Helmuth-Reichenbach, Direktor der öffentlichen Buchdruckereiwerke zu Leipzig; Dr. Smitz, Kammerrat Büchner-Vienna, Schuldirektor emer. Weiß-Goldig, Oberlehrer Schneider-Gmündau. Nach diesen Audienzen nahm der König militärische Mitteilungen entgegen und empfing die Herren Staatsminister und Deputierten des königlichen Hofstaates und den königlichen Kabinettsekretär zu Bortragen. Nachmittags 144 Uhr nahm der König und die Prinzessin Mathilde an der Hammertafel bei dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg im Palais Parthestraße teil. — Wie aus Karlsruhe berichtet wird, in das Besitz der R. u. S. ist.

* Die "Superintendenten" der Temperenz-Gesellschaft in den öffentlichen Schulen Nordamerikas, Mrs. Marx & Hunt, sind morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, im Saale des Haussiererverbandes, Marienstraße 7, über "Ergebnis der amerikanischen Gesetzgebung im Kampfe gegen den Alkohol". Frau Hunt, die den Amerikaforscher Kongress in Bremen besucht hat und auch dort einen Vortrag über die Verbesserung des Alkoholmissbrauchs gehalten hat, wurde dieser Tage in Potsdam von der deutschen Kaiserin empfangen.

* Dresden, 15. Mai. Zur Zeit der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats, die sächsischen Stadtbauräte sowie die Befürworter des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Voigtlaender, Oberpräsident der Provinz Sachsen, der Staatssekretär Graf v. Poladowitz-Dehmel, der Wirtz, Staatsrat v. Schleinitz, Vertreter der Stadt Petersburg, Bürgermeister Schmid für Preußburg, zwei weitere Vertreter der beiden Städte aus dem Bereich des Wiener Magistrats nichts anderes.

* Leipzig, 15. Mai. Der Reiter der Eröffnung der Deutschen Städteausstellung haben, wie zur Ergänzung unseres Mittwoch-Ende vorliegen Monats befaßt gegeben wird, weiter ihre Teilnahme vorgeladen: der Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident der Provinz Schlesien, der Staatsminister v. Vo

Fenster- und Parkett-Reinigungs-Gesellschaft „Saxonia“, Katharinenstrasse 4. Fernsprecher 1247.

Wichtig für die Dame des Hauses!

Unsere Firma bietet Ihnen die Möglichkeit, die meiste technische Bedarfshandels-Kakao, Schokolade, Kaffee, Tee, sämtlich direkt vom Fabrikanten bzw. Grosshändler und Importeur und zwar an einer Stelle einzukaufen.

Einzelverkauf und Stadtversand:
Leipzig, Johannisgasse 1/3,
Ecke Augustusplatz.
Ausgestellt bei Frau Martha v. Fischer,
Lortzingstrasse 14.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
größte Kakaofabrik Deutschlands, Hamburg-Wandsbek.

Bestes Nährmittel für Kinder und Kranke!
Unterdrückt Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen.
MAIZENA
Euros-Niederlage: Anmann & Co., Leipzig.

Adam Rackles Hoffmann
Frankfurts-Main.
Aepfelwein naturals
glanzhaft
saftig

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theer-Seife,

durch Wiens medizinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen:

Haut-Ausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflecken, Krätze, Grind und paroxysmatische Ausschläge, sowie gegen Kopfhaar, Frostbeulen, Schwefelflecke, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holzterpenter und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei bartreisenden Hautoberen wendet man auch an die sehr wirkende

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 85 Percent Glycerin enthält und parfümiert ist. Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. **zum Broschüre**. Berger's Sie in den Apotheken anständlicher Berger's Theerseifen und seinen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen: Fabrik G. Hell & Comp., Treppen, Prämier mit Ehrendiplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1890.

Zu haben in allen Apotheken und besseren Drogherien von Leipzig und allen Städten des deutschen Reiches.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Zweigniederlassung Leipzig
empfiehlt als billigste Betriebskraft:
Original-Otto Motoren
in Verbindung mit
Saug-Generatorgas-Anlagen.
Über 800 Sauggas-Anlagen
mit mehr als 25000 Pferdestärken
in 1. Jahren verkauft.

Aufbewahrung von Pelzsachen
unter Garantie gegen verlust ab
Leipziger Pelzwaren-Manufactur
Gitarren Max Barthel, Brühl, Ritterstr.
7633.

Konkurs-Ausverkauf.
Tot zur E. Leideritz Nachl. Konkursmasse gehörige Warenlager, befindet auf
Weisswasser, Cravatten, Normalwäsche etc.,
wird nachfolgend von früh 8-1 Uhr und nachm. von 5-7 Uhr

Katharinenstrasse No. 13/17
gekauft von mit festgelegten billigen Preisen verkaufte.
John. Müller, Sachsenmeister.

800 g. zeitl. Weißnäherin empf. 1. u. Auf-
Rundl. Weißnäherin, insb. 1. Oberl. g.
Büstensätzen in u. aus 2. Vorle. Negativ.
a. Oberl. aus. u. höherer. a. Oberl. nur
unter Garantie 1. Jacob. a. u. best. Ziffer.
A. Franko, Eisenstraße 39. 4. Et. 108.

„Existenz“
gewährt die Abteilungen von
Sweaters (Adolf-Juden)
In neuen Ständen zu erkennen, auf neuen
neuen Kontinenten.

„Strickmaschinen“
für Herstellung großer Segmente aller Art.
Hugo Günther, Ritterstr. 57, Seiden-Abte.

Wein-
Handlung mit Weinstube
H. Ertmann
Grassi str. 14
Ecke Mozartstrasse.

Wichtig für die Dame des Hauses!

Unsere Firma bietet Ihnen die Möglichkeit, die meiste technische Bedarfshandels-Kakao, Schokolade, Kaffee, Tee, sämtlich direkt vom Fabrikanten bzw. Grosshändler und Importeur und zwar an einer Stelle einzukaufen.

Einzelverkauf und Stadtversand:
Leipzig, Johannisgasse 1/3,
Ecke Augustusplatz.
Ausgestellt bei Frau Martha v. Fischer,
Lortzingstrasse 14.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
größte Kakaofabrik Deutschlands, Hamburg-Wandsbek.

Blum

Hauskleider

der meiste, geschnitten
in C emise 350,-
in Cretonne 400,-
in Blaudruck 500,-

Biesen - Auswahl

Blusenhemden

vor 125,- 4.-

Knaben

Blusen v. 60 Pf. an.

Hosen v. 90 Pf. an.

Kinderkleidchen

von 45,- 4.- an bis zu den eingestellten.

Es besonders billig

Ein großer Posten

Damenblusen

in Seide und Satin

in entzündenden Neuheiten

etwa 100,-

Costümrocke

schwarz, weiß und farbig

vor 275,- 4.-

Hugo Blum

Wäsche- u. Ausstattungs-Magazin

Leipzig, Reichstraße 9

postfrei, I. u. II. Etage.

Blum

1,500,000 Cigarren

verschied. Qualität

(v. M. 15 p. Milie an b. M. 65)

billig abzugeben,

auch in klein. Bösch. Probeschubl. per

Rudolph Mosse, Leipzig. Off. u. "Billig aber gut"

an Rudolf Mosse, Mainz.

Feinschmecker empfiehlt:

alte Braunschweiger, T. 1. u. C.

Cervelatwürste,

bekannt „alte Wurst“

1 Pfd. 140,- 160,- 180 Pfd.

ord. I. Sort. u. Blatt. u. Uebel-

musk. 1. Stand nur 75,- 4.-

u. Sausengewürz. Wurst, Uebel, Zügel, Mortadella, Salami, Zungenleberwurst, Rouladen u. c. gefüllt en und runden Schnitten, Junge, d. Braten u. wie sonst.

H. F. Bass, Colonnadenstr. 14

Tür. Markt u. Thüringen, Seidel, Elsterstr. 14

Spargel

aus den Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Spargel

Braunschweiger

à Pfd. 30,- 35,- 70,- 4.

Leipziger

à Pfd. 35,- 55,- 70,- 4.

Mainzer

à Pfd. 45,- 65,- 4.

Hannoverscher

à Pfd. 55,- 65,- 70,- 4.

Gebr. Hübner,

Grinnacher Steinweg 14.

Grinnacher Straße 30,- 32.

Spargel

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Spargel

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Spargel

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Otto Kenne, Braunschweig.

Markthalle: Stand 567. Stand 546.

Vertreter: Max Franke,

Reichstraße 15.

Krabbe, Krebs

aus dem Spargel-Plantagen von

Mittwoch, begannen) ist Ende April ein Pestfall vor-
gesommen. In der Präfekturstadt Hombay sahen um
Mitte April erheblich weniger Erkrankungen und
Sterbefälle an Pest zur Meldung, auch in der Stadt
Hombay ließ die Zahl der Opfer nach, während sie in
Karakot noch anhielt; auch ist der Hafen Karakot (im
Staat Antiamar) für verfeucht erklär worden. Auf
den Philippinen und in Hongkong herrschte die Pest im
März noch. Im Kasal (British-Sabah) war die
Zahl der in der ersten Aprilwoche gemeldeten Pestfälle
eine kleine (4, zudem wurden noch 5 Pestfälle auf-
gefunden). In Brünn (Oberschlesien) fanden sich bis
1. April 2. in Brünn an einem Schiff (Ende März)
gleichfalls ein vereinzeltes Pestfall vor. In Lübeck er-
lagen in der Zeit von 2. März bis 11. April 1779 Per-
sonen der Pest und 26 der Cholera. In Danzig fand
sich vom 22. bis 24. April keine Choleravölle mehr vor-
gesommen. Auf den Philippinen und in Saigon (Französisch-
Indo-China) ist die Cholera Anfang April ausgebrochen.
Auf dem Dampfer "Antonina" am 28. April auf der
Fahrt von Buenos Aires nach Buenos in Santos ein
Infanterie aus Gewissheit gestorben. Von den bei
uns epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten
waren Sterbefälle an Masern in Köln, Elsen, Darm-
stadt, München, Antwerpen, Belg., Edinburgh, Peterburg,
Wien etwas verminder. Das Charolai fieberte er-
lagen in Berlin, Düsseldorf, Elsen, Hamburg, Leipzig,
Liverpool, London, Moskau, Peterburg, Prag, Wien,
New York mehr, in Altona, Königshütte, Belg., Würzburg
weniger Personen als in der Vorwoche. Die Sterblich-
keit an Typhus und Cholera blieb im all-
gemeinen eine geringe und war nur in Nürnberg,
Königsberg, Paris, Peterburg, New York eine ge-
steigerte. Sterbefälle an Unterleibskrankheit blieben
in beschränkter Zahl. Auf Leidenschaft wurden aus
Ostasie 2 Sterbefälle, an Fieber aus Liverpool und
Peterburg je 4 Sterbefälle mitgeteilt.

Reise und Verkehr.

Die Fahrten auf der deutsch-schwedischen Postroute
Söderby-Trelleborg haben nach dem 1. Mai einige
reduzierte Veränderungen erhalten. Die Abfahrtszeiten für die
Sommer- und Winterfahrten sind: 9 Uhr 45 Min. früh
und 7 Uhr 30 Min. abends. Dagegen dauert die Fahrt nach
Stockholm nur noch 23 Stunden 45 Min. und 24 Stunden, die
Fahrt nach Trelleborg 28 und nach Göteborg 19 Stunden,
wobei für die erste Reise ein vierstündiger Aufenthalt in Trelle-
borg zur Sicherstellung der Sicherheit vorgesehen ist und dann
langjährige Wände in Erfüllung gegangen sind. Nach Abre-
gen, wobei billige Jährlinge vorgesehen sind, kommt der
Tredespanner 9 Uhr früh, so dass also die Fahrt über Nügen
nur 13½ Stunden dauert. Zur Berlin befindet sich die unter
amtlicher Kontrolle stehende Ausflugs- und Fahrpläneausgabe
nicht mehr unter den Linien 50, sondern im Zentralbahnhof.
Zur Bereitstellung sind Aufgaben mit qualifizierter Beauftragung
der Poststelle für den gefärbten Verkehr von Österreich-Ungarn,
Frankreich, Belgien, England nach Spanien.

Bücherbesprechungen.

Neuheiten aus dem Verlage von C. Pfeiffer Nach-
folger in Dresden: Eine Kriegsfestschrift,掌管的
Traumereien von C. G. Nestor. Preis 1.50 M. Die Thoma-
soth zaubert den Besucher einer Erfahrung vor, mit deren Haube
der fernstehende Geistkreis haftende Umschaltungen
auslösen kann. Diese Idee benötigt als Ausgangspunkt für
die Erörterung seiner Ausführungen über die Friedensfähigkeit
oder Religion ist. Es muß anerkannt werden, daß er mit Ernst
und Geschick die Arbeit bearbeitet hat. — Die Würde von
C. H. Blasius, Roman von J. C. Benner, Preis 2.50 M. Der Roman führt uns in die Welt der Bauern- und Religions-
kriege und gibt ein anschauliches Bild von den sozialen
Wirkungen während derselben. — Sie wird herzlichen Ruhm von
A. H. Herwarth von Bittenfeld (H. Verl.). Preis 2.50 M. Eine ähnlich niedrige ergibt, aber stofflich
wirksame Geschichte, die darauf hindeutet, wie leicht es ist, die
Daten als die einzige jenseitige Vergebung der Läster und
guten Geist zu empfehlen. — Freundschaftliche Gedanken, der Wohl-
digkeit frei widerholt von C. G. Schäfer. Preis 2 M. Ein
Zweckmäßiges und sorgsames zusammenfassen, wodurch
diese Gedanken hauptsächlich durch ihren freihändlichen Reiz
den Betrachtern gut wiedergegeben hat. — Die jüngsten
dienstlichen Neuerungen des Verlages sind so sehr dilettantischer
Art, daß wir uns mit der bloßen Übersicht begnügen können:
Anne Rosalie, Einebiß aus dem Leben der Vereinten
Staaten von Rudolf Pucheler; Eben und Ulse, Roman
von Anton Giulio Casella, deutsches von Th. G. S. O.
tef, und Humoresken von Hedwig von Prittwitz. U.

* * *

Gingegangen:

(Eine Verzeichnung hierfür geeigneter Werkebehalte wird uns vor.) Leipzig. Ein Führer durch die Stadt und deren engere und
weitere Umgebung. Bearbeitet von Dr. Bernhard. (Preis 1 M.) Leipzig, Verlag von W. Sangerwald.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 3: Thüringen. Preußisches
Reisebüro. Zweitausendfünfhundert neu bearbeitete Ausgabe.
Wie vor Jahren. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.

Greises Reiseführer. Band 6: Berlin, Pots-
dam und Umgebungen. Preußischer Wegweiser, 47. neu-
bearbeitete Ausgabe. Wie 6 Jahren. In Gründen von Meisen
und zahlreichen Abbildungen. (Preis 2 M.) Berlin, Albert Gold-
schmidt.</

BRENNABOR

Das Ideal aller Radler!

Die von keiner anderen deutschen, französischen oder englischen Fabrik auch nur annähernd erreichte Anzahl verkaufter Fahrräder (gegen 40 tausend in jedem der letzten Geschäftsjahre) bestätigt zur Gewissheit, dass kein

Fahrrad so beliebt und geachtet ist, wie die berühmte Marke „Brennabor“.

Leipziger Fahrzeug-Manufaktur Döbernecker & Groh.

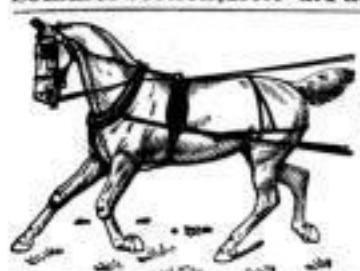
Wilhelm Braune,

Sattler, Peterssteinweg 5.

Specialität:

Sättel u. Geschirre,

Sommerdecken, Reit- u. Fahrpeitschen, Wagendecken etc.



Max Hilbig,

Sattlermeister,

Leipzig-Connewitz, Pegauer Str. 17,
am Bahnhof, Dienstag, 10.00.

empfiehlt sein permanentes Lager von
50 Pferden und Geschäftsgeschirren,

Sätteln, Reitzeugen, Stall-

utensilien etc.

Von Freitag, den 15. d. Mon., ab jeder

1. großer Transport der besten

Belgischen Spannpferde

je nach dem Transport

Holsteiner Wagenpferde

in allen Größen u. Sorten bei mir am Bahnhof. Tel. 2830.

August Lehmann, vorm. Wilh. Eichhof,

Bücherstr. 23 — Leipzig — Gerberstr. 52.



Eine Auswahl hochleg. herrschaftlicher Luxuspferde,

Paare, Langgrappengespanne, Goldkutschen, drosch. Karosse, 2 Vollblut-Traber-Züchten, 1.70 gr. Konsoller in 1.40 Uhr, gehobene Vollblutpferde, alle Gütek., von mit höchster eingehalten, haben zweit-

wert unter Karossen vom Verkauf.

Carl Rost, Waldstr. 31. Tel. 6596.



Von Sonnabend, den 16. d. Mon., ab allen

wie in unseren Stallungen eine Auswahl von circa

30 Stücken schwerer und leichter Pferde



in allen Preislagen zum Verkauf.

L. Kaseler & Horn,

Leipzig, Berlitz. 216. Sucht u. Wirtschaftshandlung



Landsauer, Sand- u. Sandsteinwagen

verkaufen Waldstraße 46.

W. Leder-Landsauer, Park, Nobl.,

Domstr. 1-2. 2. u. 3. Kl. Geschäfte Nach. Schreinerei 44.

Hans- u. Geschäftswagen, 2. Kl. Reich. Richter 67.

Rinderwagen mit Gummi-Rädern zu verkaufen. Schlauchstrasse 18. post. Inf.



H. Köpcke

Borsplatz 12, Telefon 2833

empfiehlt größtes Lager:

Pferdegeschirre, Sättel, Reitzähne, Peitschen.

Pferde- und Wagen-Decken.

Am 1. Februar, 1. J. seit 20 Jahren, sehr zu empfehlen, Preisliste erhältlich. Tel. 2728 an Rudolf Mosse, Leipzig.

50,000 Mfl. werden gegen

höhere zweite Hypothek auf einen Betrag von 200.000 Mfl. auf Grundstück in Leipziger Straße 1000 gegeben, die ist später zu leihen gestellt. 240 er

steigen. Gebot unter F. 220 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf älteres Wohnhaus

Leipzig-Lindenau, Taxe Enke M. 52,900,

werden per 1. Juli c. ev. auch früher,

28,000 M.

zu 4 $\frac{1}{4}$ — 4 $\frac{1}{2}$ %

langjährig fest gesucht!

Nur Kapitalistenadressen erbeten unter K. H. 93 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden auf ein Grundstück bei Leipzig

(Wert 15.000 M.) zu leihen gestellt. Off. u. Z. 1831 in die Expedition dieses Blattes.

5000 M. III. Hypothek, 5 %, (noch

unbekannt), d. Börs. u. Börsenst. in Bo., Eisenbahnstr. 10. Off. u. Z. 2730 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000 Mfl.

werden

Automobilisten! Motorradfahrer!

Zur Stellungnahme

gegen die von den hierigen Behörden beschlossene Verbannung der Automobilfahrzeuge und Motorfahräder laden wir alle Automobilisten und Interessenten in der Kreishauptmannschaft Leipzig höflichst ein zu einer

Allgemeinen Versammlung

nach dem grossen Saale des Hotel Sachsenhof, Johannisplatz.

Montag, den 18. Mai, abends 8 Uhr.

Wir leben im Zeitalter des Verkehrs!! Die Aussperrung der Motorfahrzeuge ist eine rücksichtliche Verfügung, die wohl die rapide Entwicklung des neuzeitlichen Verkehrsmittels aufhalten, aber niemals unterdrücken kann und deshalb im Interesse einer weiteren Ausgestaltung und Vervollkommnung derselben auf das Schärfste bekämpft werden muss. Stillstand ist Rückschritt!! Jeder dem Fortschritt holdende Staatsbürger sollte im eigentlichen Interesse dazu beitragen, dass ein unter Aufleitung aller Kräfte mühsam errungener Kulturfortschritt nicht durch rücksichtliche Massnahmen unterbunden wird! Kein Interessent versäume deshalb die Versammlung!!

Leipziger Automobil-Club.

Circus Wulff
Krystall-Palast.
25. Mai letzter Tag!

Sonnabend, 16. Mai, ~ Uhr:
High-Life-Evening.
Rendevous der vornehmsten Pol. Zum 1. Mai!
12 russ. Steppen-Hunde in dem phänomenalen Spring Act d. Welt. Neu für Leipzig. Absolut einzige Gruppe d. Welt. Zum 1. Mai! 4 heile Schlehen zu gleicher Zeit auf vier erstklassigen Seesäufenden, geritten von Frau und Herrn Dr. Wulff, Fräulein Eveline Franciso und Herrn R. Mayer. Aufzüge stimmt über neuen Kunsträume und zum Schluss zum 26. Mai!

Marzella!

Das grösste aller Magazin-chausseespiele mit
Wasser-Schauspielen
und d. Sprung eines Reiters sammt
Pferd aus enormer Höhe in den See.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Leopold-Familie, D'osta-Trio

Akrobaten in Ball-Toilette,

an liegenden Ringen.

Europa in Indien Pracht-Aus-

stattungs-Akt

Lavater Lee Emmy Schmitz Edgar Jones

Dressierte Thiere.

Soubrette.

Neger-Excentric.

Nun. Billets bei Frz. Stein, Markt, und Battenberg.

Palmengarten

Heute Sonnabend **Concert** vom Musikkorps der 134er
Leitung: Herr K. Musikdirektor A. Jawrow.
Von morgen Sonntag bis 21. Mai (Wimselfahrt):
„Berliner Philharmonisches Blas-Orchester“, 50 Künstler unter Leitung des Kapellmeisters Robert Moser.
Bis 15. März 1904 gültige Dauerkarten (Familienkarten
A 25.—, Einzelkarten A 12.—), sowie bis 30. September gültige Semesterkarten für Studirende (A 5.—) werden im Verwaltungsgebäude u. an den Kassen ausgestellt.

Panorama.
Heute grosses Extra-Concert,
ausgeführt von Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Direction: Günther Coblenz.
Bei günstiger Witterung im Garten. Oswald Schlinke.

Café Bauer
Nachmittag- und Abend-Concert
— Szilagyi Gyorgy. —
Violin-, Cello- und Cymbal-Soli. R. Axster.
Eintritt frei. Von 4—6 und 8—11 Uhr.

Sachsenhof.

Morgen Sonntag, sowie von jetzt ab jeden Sonntag von 1/2—1/3 Uhr

Frühschoppen-Concert

mit anschliessender Tafelmusik.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Räumen statt.

Wolfsschlucht. Brühl Nr. 35.
Inh.: Otto Koch. 100! Beneditische
Schiffer-Capelle.

Auen schlößchen Leuchsch.

Eckstr. Brühl 35. Tischl. Thor. Leutach.
10 Zimmer für Pension und vorübergehenden Aufenthalt. Mittags kein kleiner Tisch.
Abends Spezialgerichte. Anfangs schönster Wolfsschlucht. Gartensaal. Restaurant im Erdgeschoss. 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et. 742. Et. 743. Et. 744. Et. 745. Et. 746. Et. 747. Et. 748. Et. 749. Et. 750. Et. 751. Et. 752. Et. 753. Et. 754. Et. 755. Et. 756. Et. 757. Et. 758. Et. 759. Et. 760. Et. 761. Et. 762. Et. 763. Et. 764. Et. 765. Et. 766. Et. 767. Et. 768. Et. 769. Et. 770. Et. 771. Et. 772. Et. 773. Et. 774. Et. 775. Et. 776. Et. 777. Et. 778. Et. 779. Et. 780. Et. 781. Et. 782. Et. 783. Et. 784. Et

